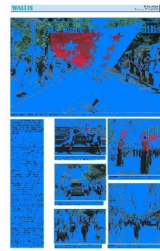


Dreizehn Sterne. Leicht tänzelnd führte die Fahrenträgerin die Walliser Delegation während des Umzugs an.

FOTOS WB



Santé. Die anwesenden Staatsräte Christophe Darbellay, Frédéric Favre, Esther Waeber-Kalbermatten und Roberto Schmidt.



VEVEY | Erstmals seit 1999 wird in Vevey wieder die «Fête des Vignerons» durchgeführt. Das Wallis konnte am gestrigen Freitag seinen Kantonaltag durchführen und nutzte die Gelegenheit in jeglicher Hinsicht.

Die «Fête des Vignerons» ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Generationenfest: Nur alle 20 bis 25 Jahre trägt Vevey das Winzerfest aus und wurde dafür als erste lebendige Tradition der Schweiz überhaupt im Dezember 2016 in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Dementsprechend ist es für jeden Kanton, der sich an einem Kantonaltag präsentieren darf, eine Gelegenheit, die genutzt werden muss.

Das Wallis hat seine Chance genutzt. Mit einem Extrazug reisten eine Delegation geladener Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur sowie Medienvertreter frühmorgens durch den gesamten Kanton an die Waadtländer Riviera. Mit Pauken und Trompeten – gespielt von der Stadtmusik «Saltina» aus Brig – marschierte die Delegation kurz vor 11 Uhr vom Bahnhof gen Arena der «Fête des Vignerons» und wurde am Apéro mit Walliser Platte und

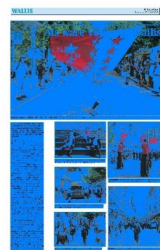
Waadtländer Chasselas verköstigt.

Ein grosses Werbefenster für den Kanton brachte selbstverständlich der Umzug die Riviera entlang. Traditionelles wie Guggenmusiken, Tschäggättä, Musikgesellschaften und fahrende Aprikosenstände sowie Innovativeres wie aus dem racletteförmigen Wagen des PALP-Festivals gestrichenes und verteiltes Raclette brachten mehr als nur ein bisschen Wallis ins Waadtland. Eine durchwegs friedliche Übernahme durch das Land am Rhonestrand, die Dreizehnsterne-Republic.

Mehr als ein Jahr Arbeit steckte Valais/Wallis Promotion (VWP) in die Organisation des Walliser Kantonaltags. Eine grosse Herausforderung sei es gewesen, sagte VWP-Direktor Damian Constantin, aber eine, die vom gesamten Team mit einer besonderen Motivation bewältigt worden sei. Bereits frühmorgens um 1.00 Uhr kamen die Transporte mit den Gondeln verschiedener Walliser Tourismusdestinationen in Vevey an, in jeder ein auditiver, visueller oder gustatorischer Beitrag über Walliser Winzer – denn darum geht es an der «Fête des Vignerons» schliesslich. Noch während der Nacht und spätestens bis um 3.00 Uhr morgens muss alles wieder abgebaut sein: Der nächste Kanton ist dran. **awo**



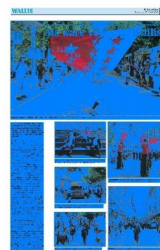
Gross und golden. Der Wagen des PALP-Festivals war der wohl innovativste Beitrag zum Umzug.



Hoch hinaus. Nicht nur die Fahnen gingen in die Höhe, auch die Fahnen-schwinger hatten einen guten Überblick über das Festgelände.



Heimische Klänge. Die Stadtmusik «Saltina» aus Brig lieferte den Sound-track zum Einmarsch der Walliser Delegation.



Urchig und rau. Die Tschäggättä aus dem Lötschental jagten Kindern Angst und Schrecken ein.